

Wetterstein | Nord

Meilerhütte | Oberreintal | Alpspitze | Waxensteinkamm

Kurzcharakter der alpinen Kletterziele

Nr.	Berg	Wandhöhe(n)	Ausrichtung	Niveau	Seite
A Meilerhütte und Umgebung					36
A1	Östliche Törlspitze	50 - 190 m	S	6- bis 9	40
A2	Musterstein	300 - 550 m	S	3 bis 7	48
A3	Bayerländerturn	130 - 200 m	S, O, NO	4- bis 7	66
A4	Partenkirchener Dreitorspitze	300 m	O	4-	70
A5	Hirschbichl	600 m	N	6-	74
B Oberreintal					78
B1	Dreitorspitze Eichhorngrat	1000 m	NW	5	82
B2	Oberreintal-dom	110 - 300 m	N, SW	4 bis 9	84
B3	Unterer Bergeisturm	150 - 320 m	N, W	4 bis 8+/9-	106
B4	Dreitorspitze W-Wand	260 m	W	4+ bis 5	126
B5	Schüsselkarspitze	350 m	N	7+	128
B6	Oberer Schüsselkarturm	350 m	NO	8	132
B7	Unterer Schüsselkarturm	150 - 250 m	NO, N, NW	4 bis 9	136
B8	Zweithöchster Oberreintalkopf	270 m	O	4+ bis 7	154
B9	Oberreintalturm O-Wand	350 m	O	7- bis 8	160
B10	Oberreintalturm O-Wand-Sockel	80 - 230 m	O	4 bis 7-/7	164
B11	Oberreintalturm N-Wand	130 - 170 m	N	5+ bis 8	170
B12	Oberreintalturm NW-Wand	200 - 250 m	NW	6- bis 7-	174
B13	Oberreintalturm W-Wand-Sockel	150 m	W	6- bis 7-	180
B14	Oberreintalturm W-Wand	230 - 275 m	W	4 bis 9	188
B15	Stein der Weisen	230 m	NW	6- bis 7+	212
B16	Höchster Oberreintalkopf	250 m	NW	6+ bis 7+	218
B17	Infrastrukturbeitrag	70 - 80 m	NW	6- bis 7	224
B18	Nördlicher Zundernkopf	350 - 400 m	O	3 bis 8-	226
B19	Mittlerer Zundernkopf	200 m	O	6+ bis 8	234
B20	Südlicher Zundernkopf	260 m	O	7	238
C Reintal					246
C2	Zundernkamm Nordabbruch	500 m	N	7-/7 bis 7+	248
C3	Hochwanner	1400 m	N	4-	254
C3	Kleiner Kirchturn	250 - 350 m	N	5+	258

Kurzcharakter der alpinen Kletterziele

Nr.	Berg	Wandhöhe(n)	Ausrichtung	Niveau	Seite
D Alpspitze und Umgebung					262
D1	Hochblassen	160 - 550 m	N	3 bis 8-	264
D2	Jubiläumsglat	8 km Kletterlänge	alle	3-	272
D3	Alpspitze	220 - 300 m	N	3+ bis 7-	276
D5	Bernadeinwand	100 - 200 m	N	3+ bis 7	312
D6	Höllentorkopf	150 - 350 m	N, SW	4+ bis 8-	328
E Waxensteinkamm					340
E1	Zwölferkopf	350 m	NO	4	342
E2	Riffeltorkopf	300 m	SO	5+ bis 7+	346

Klettergartenregister

Nr.	Klettergarten	Kletterlänge	Ausrichtung	Niveau	Seite
B21.1	Plattenschuss	30 m	N	6	242
B21.2	Überhang	25 m	N	6 bis 9	243
B21.3	Monte Eidenschink	10 m	alle	k. A.	243
B21.4	Hintermaier-Wandl	25 m	S	6- bis 9-	244
C1	Reintal-Anger-Hütte	20 m	N	5 bis 8	247
D4.1	Rinderscharte	15 - 25 m	SO	4+ bis 6+	300
D4.2	Nodlwand	15 - 150 m	O	3 bis 9	302
D4.3	Müsliprotz	15 - 30 m	N	3 bis 5	303
D4.4	Radelnde Hexe	60 m	N	3 bis 5+	304
D4.5	Alpspitze Nordwandsockel	20 - 80 m	N	3 bis 6	305
D4.6	Bernadeinsockel	60 - 70 m	N	3 bis 4	306
D4.7	Beichtstuhl	10 - 20 m	O	4 bis 8+	307
D4.8	Himmelsburg	10 - 45 m	S	2 bis 7-	308
D4.9	Sprengbahnwandl	15 m	O	4+ bis 5	310
D4.10	Hochalmwandl	20 m	S	7+	310
D4.11	Hochalm Nasn	20 m	W	5 bis 7-	310
F1	Herrgottschröfen	25 m	S	5 bis 7+	356
F2	Gelbe Wände	15 m	SW	6 bis 8	356
F3	Henga Stoa	30 m	SO	4 bis 10	356

A1 - A4 Meilerhütte und Umgebung

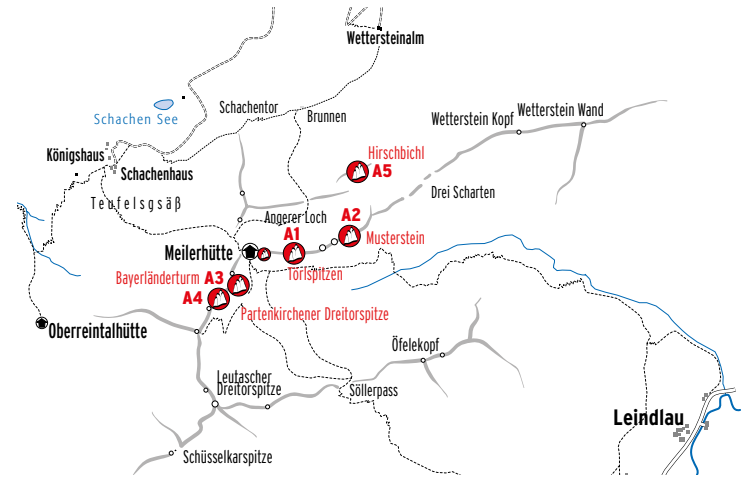


Wegen des verhältnismäßig langen Zustiegs ist es in den letzten Jahren etwas ruhiger in den Wänden um die Meilerhütte geworden. Zu Unrecht, wie wir meinen. Ein paar frisch blinkende Bohrhaken locken seit kurzem wieder einsamkeits-suchende, alpin angehauchte Kletterer an die abwechslungsreichen sonnigen Wände.

Alpinisten bietet sich vom Oberreintal aus ein Besuch über den Eichhorngrat (s. S. 72) an, für die anderen seien die Zustiege von der Leutasch über das Bergental oder von Elmau über die Wettersteinalm empfohlen, letzteres idealerweise mit dem MTB. Für hervorragende Verpflegung und Unterkunft sorgt seit bald zwei Jahrzehnten die Wirtin Marisa Sattlegger (Reservierung empfohlen). Und der Fels? Hier ist nichts speckig! Viele Routen im Bereich 3 bis 6 machen das Gebiet besonders für Genusskletterer interessant. Aber auch Hardmover dürfen sich mittlerweile in der Route „Sonnentanz“ gut gesichert die Finger lang ziehen. Liebhaber klassischer Bergfahrten freuen sich auf lange Grate und boltfreie Routen.

Die Meilerhütte | Foto: Christian Pfanzelt

- Talort** Garmisch-Partenkirchen oder Leutasch
- Stützpunkt** Meilerhütte , 2376 m [www.meilerhuette.de, Hüttenwirtin Marisa Sattlegger, Mobil Tel. 0171/5227897 – nur während der Öffnungszeiten gültig]. Die Hütte hat von Mitte Juni bis Anfang Oktober geöffnet, bietet 11 Zimmerlager und 70 Matratzenlager, sowie einen Winterraum mit 8 Schlafplätzen.
- Zugang** **von Elmau/Garmisch:** Vom großen Wanderparkplatz beim Alpengut Elmau (Mautstraße ab Klais, mit dem MTB 8 km, 1:20 Std.) der Beschilderung folgend zum Schachen (König-Ludwig-Jagdschloss). Ab hier knapp 1 Std. gemütlich weiter auf gutem Wanderweg zur Hütte. Viele stellen ihr MTB bereits nach 5 km (45 Min.) an der **Wettersteinalm** (1464 m) ab und steigen auf gutem und beschaulichem Pfad weiter. Nach ca. 20 Gehminuten (50 m nach Brunnen) auf den Pfad links abzweigen durch das Angerloch. Stellen versichert, ab Wettersteinalm ca. 1:30 Std. bis zur Hütte, schön und einsam.
Von der Leutasch: Vom Parkplatz am Hubertushof (Wirt bittet mittlerweile um Gebühr, wird auf Einkehr angerechnet) zu Fuß durch das Bergental, bis zur Meilerhütte ca. 4 Std. Bis zu den Einstiegen an Musterstein und Törlspitze-Südwand 2:30-3 Std.



Übungsklettergarten Meilerhütte

Alleine des Klettergartens wegen lohnt der Anstieg zur Meilerhütte sicher nicht. Da die Routen aber von oben her gut zugänglich sind (der Wanderweg führt ansteigend um den Klettergarten herum), können prima Topropes eingehängt und diverse Übungen gemacht werden. In den Routen stecken jeweils 2-3 ZH, an den Ausstiegen gibt es genügend gutes Hakenmaterial.



Foto: Erik Baige



Große Teile des Kletterparadieses im Überblick | Foto: Christian Pfanzelt

B1	Dreitorspitze – Westgipfel	Seite 82
B2	Oberreintal-dom	Seite 84
B3	Unterer Berggeisterturm	Seite 106
B4	Dreitorspitze – Sockel – Westwand	Seite 126
B5	Schüsselkarspitze – Nordwandpfeiler	Seite 128
B6	Oberer Schüsselkarturm – Nordwand	Seite 132
B7	Unterer Schüsselkarturm	Seite 136
B8	Zweithöchster Oberreintalkopf	Seite 154
B9	Oberreintalturm – Ostwand	Seite 160
B10	Oberreintalturm – Ostwandsockel	Seite 164
B11	Oberreintalturm – Nordwand	Seite 170

B12	Oberreintalturm – Nordwestwand	Seite 174
B13	Oberreintalturm – Westwandsockel	Seite 180
B14	Oberreintalturm – Westwand	Seite 188
B15	Stein der Weisen	Seite 212
B16	Höchster Oberreintalkopf	Seite 218
B17	Infrastrukturbeitrag	Seite 224
B18	Nördlicher Zundernkopf	Seite 226
B19	Mittlerer Zundernkopf	Seite 234
B20	Südlicher Zundernkopf	Seite 238
B21	Klettergärten im Oberreintal	Seite 242

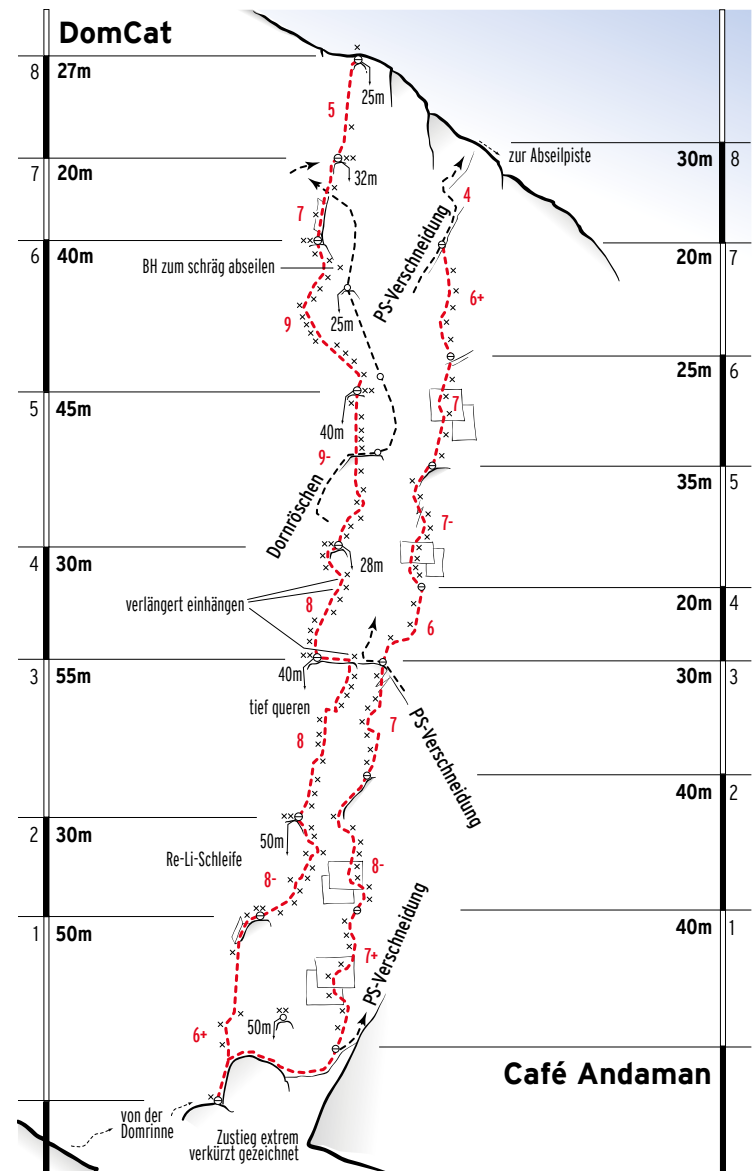
B2.8 DomCat – Der gestiefelte Kater 9 (8,A0)

Wandhöhe	ca. 250 m
Kletterlänge	ca. 300 m
Schwierigkeit	9 oder technisch geklettert 8,A0. Schwierigkeiten im achten Grad sind obligatorisch zu klettern.
Charakter	Exzellente Sportkletterroute mit nach oben hin zunehmender Schwierigkeit
Material	Die Sicherung erfolgt fast ausschließlich mit Bohrhaken. 55m-Doppelseil, 14 Expressschlingen, Camalot 1 und mittlere Stopper werden angeraten.
Hinweis	Zu- und Abstieg haben alpinen Charakter!
Erstbegehung	Peter Albert und Michael Hoffmann am 19.06.2000 in Wechselführung. Die Route wurde am 30.08.-01.09.1999 und am 20./22.09.1999 von unten eingebohrt.

B2.9 Café Andaman 8-

Wandhöhe	ca. 230 m
Kletterlänge	ca. 280 m
Schwierigkeit	8- (in einer Länge), Rest kaum leichter als 7+ und 7
Charakter	Phantastische Linie in bestem, mitunter sehr rauem Fels
Material	Es genügen 10 Expressschlingen
Übersicht	Gemeinsam mit der <i>PS-Verschneidung</i> eine Seillänge (2-3) bis zu AV-Ringhaken. Nun den Bohrhaken folgend gerade hinauf. Die ersten drei Seillängen verlaufen zwischen <i>DomCat</i> und <i>PS-Verschneidung</i> , der obere Teil verläuft am Pfeiler rechts der <i>PS-Verschneidung</i> .
Erstbegehung	Konni Staltmayr und Robert Heiland nach Vorarbeiten am 02.08.2001 Die Route wurde von unten erstbegangen und eingebohrt.

Abstieg	Bei den Routen <i>Hart Rock</i> , <i>DomCat</i> und <i>Café Andaman</i> besteht zwar die Möglichkeit über diese abzuseilen, das sollte man aber bei einsetzendem Regen (Gewitter) auf gar keinen Fall tun! Haken – auch die Abseilhaken – in der Domrinne werden regelmäßig durch steinführende Wassermassen (Gewitter) abgeschlagen, weshalb der Abstieg durch die Domrinne tabu sein sollte.
---------	--



B8.2 Ostverschneidung

4+

Wandhöhe ca. 250 m

Kletterlänge ca. 275 m (zuzüglich ca. 60 m Schrofengelände am Gipfelgrat)

Schwierigkeit 4+ (einige Stellen), meist 4, selten leichter

Charakter Auf alle Fälle einer der schönsten Vierertouren im Wetterstein, in welcher Riss- und Verschneidungskletterei überwiegt. Beim Zustieg durch das Scharnitzkar wird sich mancher fragen, ob er denn überhaupt richtig ist. Die wie mit dem Messer gezogene Linie wird nämlich erst sichtbar, wenn man im Scharnitzkar auf Höhe des Einstieges angekommen ist.

Einstieg Bei einer markanten Gufel, welche am besten von links oberhalb, nach rechts querend erreicht wird. Es empfiehlt sich das Materialdepot vor der Querung anzulegen, da man sich dann beim Abstieg die nochmalige Querung zum Einstieg der Route ersparen kann.

Material Auch die *Ostverschneidung* fiel ins Sanierungskonzept, d. h. alle Standplätze, sowie die Zwischenhaken sind gebohrt. Trotzdem wird die Mitnahme eines kleinen Klemmeisortiments und einiger Bandschlingen für Köpfl usw. empfohlen.

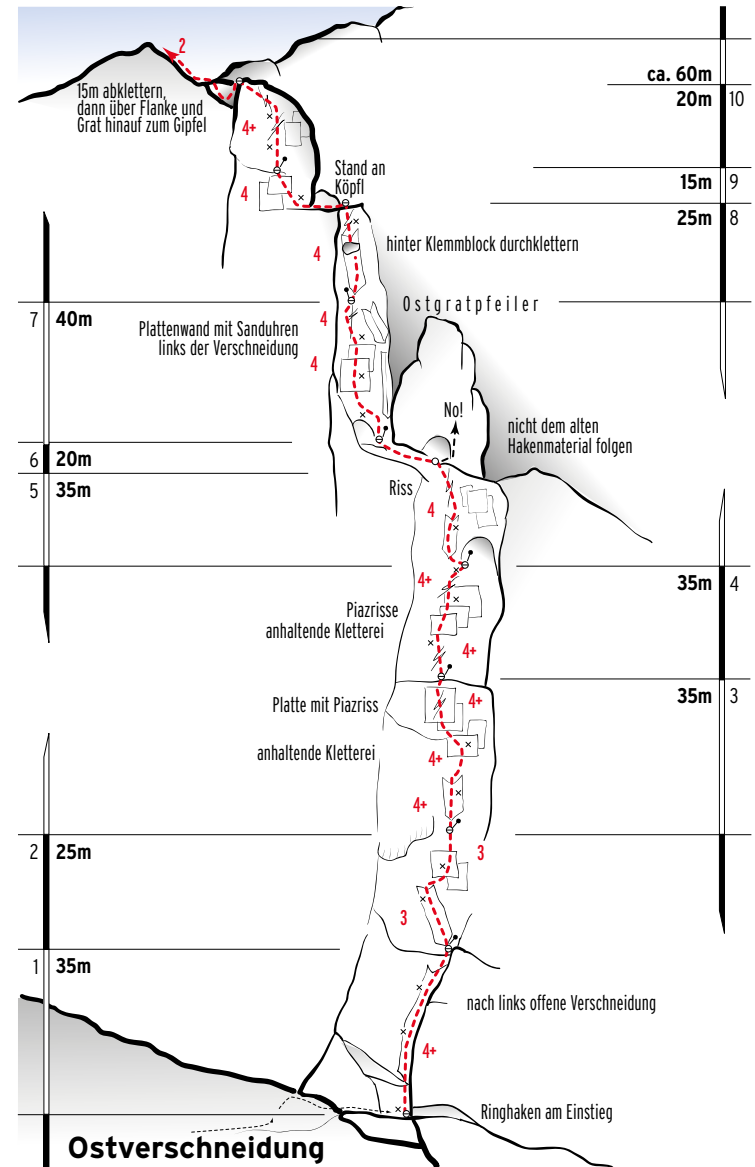
Erstbegehung F. Mayer und H. Schmidt, 1951



Im Mittelteil der *Ostverschneidung*
| Foto: Thomas Merkel

Abstieg

Vom letzten Stand (Grat, höchster Punkt), ca. 15 Meter nach Süden abklettern. Anschließend weiter in südlicher Richtung bergwärts über steile, grasdurchsetzte Schrofen rechtshaltend zum Grat. Dem Gratverlauf folgend bis zum höchsten Punkt. Hier kurz in südlicher Richtung haltend abklettern zum Abseilring. Im Sattel angekommen nach links (östlich) und über Wegspuren zurück ins Scharnitzkar (ca. 45 Min.).





Der Klettergarten Rinderscharte | Foto: Christian Neiger

D4.1 Rinderscharte (15-25 m)

SO

Schöner Klettergarten mit plattigem, schnell trocknendem Fels. Er wird von der Bergwacht als Übungsgelände benutzt, weshalb Umlenkhooken vorhanden sind. Die Routen wurden nachträglich von Günter Durner eingebohrt und sind 15-25 m lang.

Zugang Von der Bergstation der Alpspitzbahn auf Wanderweg zur Alpspitzferrata. Direkt vor dem Abzweig zur Rinderscharte befindet sich das Felslein. (ca. 5 Minuten)

1	Bergsalamander	5	3	Astanelli	4+
2	Blauer Enzian	6+	4	Edelweiß	5

Armin Hodes in einer der famosen Wasserrillen im Sektor *Radelnde Hexe*.
| Foto: Christian Pfanzelt

